

Einwendungen

gem. § 80 (3) GO NRW

gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2011

05

Vorschlag Bürgerhaushalt
HFWA 9.12.2010



"[REDACTED]"

17.11.2010 21:33

An <bettina.scholten@meerbusch.de>

Kopie [REDACTED]@arcor.de>

Blindkopie

Thema Anregung zum Bürgerhaushalt 2011 - hier :Stellenplan für
das Projekt "Haus Meer" (gem. Beschluss des
Haupt-,Finanz-u.Wirtschaftsausschusses v. 04.11.2010)

1

Sehr geehrte Frau Scholten,
Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Planungshoheit bzw. Entwicklung und Umsetzung eines Gesamtkonzepts öffentl. Nutzung auf der Grundlage der bestehenden Denkmalschutz-Rahmenbedingungen für das „Gesamtdenkmal Haus Meer“ als zentrales Kulturgut möchten wir erneut den Vollerwerb des Geländes durch die Stadt Meerbusch anregen, da erst hierdurch ein hoheitlicher Gestaltungsraum sowie bereitstehende Zuschüsse und Fördermittel des Landes für eine schrittweise Wiederherstellung des Gesamtdenkmal gewährt werden.

Hinsichtlich der angestregten Haushaltslage wären hierzu Rücklagen sowie der Verkauf von städt. Grundbesitz eine denkbare Möglichkeit.

Die Abteilungen Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung könnten hierbei für die Einwerbung von Sponsoren u. anderen Förderstellen begleitend tätig werden.

Die bestehenden, hier bereits engagierten Bürgerinitiativen u. Vereine können für den Wiederherstellungsprozess und Erhalt des Gesamtdenkmal hierzu weiterhin u.a. durch Öffentlichkeitsarbeit, Pflege und Organisation in Zusammenarbeit beteiligt unterstützend wirken.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Tel. [REDACTED]

E-Mail : [REDACTED]

06

Vorschlag Bürgerhaushalt
HFWA 9.12.2010

2

HAUSHALTSBUCH 2011**Vorschlag zum Haushalt 2011**

Betrifft Produkt-Nr.: 010 / 020 / 030
010 / 040 / 010
010 / 100 / 010

Seite im Haushaltsbuch: S.41, S.51, S.91, S.94

Ertrags- bzw. Aufwandsart (wenn möglich): Ordentliche Aufwendungen

Mein Vorschlag ist: Reduzierung der Aufwendungen für interne Druckkosten

Unsere Firma ist bereits erfolgreich für Stadtverwaltungen, wie z.B. Dortmund und Wiesbaden, als externer Dienstleister für die Produktion von spezialisierten Druckdokumenten im Einsatz. In diesem Jahr konnten wir mit der Stadt Lüdenscheid, ein print-on-demand System entwickeln, was speziell zugeschnitten ist, auf Städte und Gemeinden kleinerer und mittlerer Größe.

Die Produktion umfaßt im Allgemeinen folgende Bereiche:

Beschlußvorlagen, Geschäftsberichte, Haushaltsabschlüsse, Bilanzbücher, Ausschreibungen, CAD-Pläne, allgemeine Informationsblätter, sowie Veranstaltungs- und Jahreskalender,

Die Bestellung erfolgt mittels eines eigens entwickeltes Portals, durch die einzelnen Bevollmächtigten und Angestellten, über zuvor fest definierte Kostenstellen.

Erforderliche Unterlagen können ab einer Auflage von Stückzahl 1 geordert werden und werden täglich durch unsere betreffende Niederlassung (hier Düsseldorf-Bilk) ausgeliefert.

Nutzen:

Minimiertes Lagerungsvolumen und den damit verbundenen Kosten.

Keine unnötigen Kosten für überschüssig produzierte Materialien.

Reduzierung der im Hause benötigten Kopier- und Drucksysteme und den damit verbundenen Instandhaltungs-, und Servicekosten.

Sofortige Umlagentransparenz, durch den automatisierten Einsatz von Kostenstellen

Verkürzung von Bestellungen und Veröffentlichungen, durch den Wegfall von Umlaufmappen.

System erweiterbar auf eine rechtssichere Archivierung von Unterlagen und der Reproduzierbarkeit von Originaldokumenten.

Persönliche Angaben

Name, Vorname: _____

wohnhafte Straße: _____

Stadtteil: _____

Telefon: _____

@: _____

07

Vorschlag Bürgerhaushalt
HFWA 9.12.2010

P.001

3

ANLAGE ZU TOP 1.2



HAUSHALTSBUCH 2011

Vorschlag zum Haushalt 2011

Beim Produkt:		Produktbereich:	010
Seite im Haushaltsbuch:		Produktgruppe:	010.020
Ertrags- bzw. Aufwandsart (Wenn möglich):		Produkt:	010.020.010
			Seite 27

Mein Vorschlag ist: **410000 - Honorar Trainer Sponsoring RWE** **1400€**

Begründung:
 Beim letzten Ratsbeschluss wurde bereits eine einmalige öffentl. gemacht Euro-ankündigung geben
 -> Die RWE AG stellt der Stadt Meerbusch im Rahmen des Sponsorings die Mittel zur Anschaffung von zwei Seniorenrufgeräten für den Rathauspark in Meerbusch kostenfrei zur Verfügung. Da eine entsprechende Ausgabeposition nicht im Haushalt enthalten ist, sind die Mittel außerplanmäßig bereitzustellen.
 Abstimmungsergebnis: 49 x Ja bei 3 Enthaltungen

Vermutlich haben hier auch Ratsmitglieder/Bürgerbeauftragte mit Ja gestimmt die Nebensanktion von RWE-Gesellschaften bittet

Es ist nicht verwunderlich, dass gerade bei Energieunternehmen der Stadt geringe Gasdruckverluste entstehen zu lassen

Ferner ist zu berücksichtigen, dass die vom "Einkaufsaktivitäten" und "Anwesenheit" erhalten sollen deren Ursprung einem Deal mit dem Kartellamt zugrundeliegt - entstanden aus früheren ungetriggerten hohen Kundenpreisen

Persönliche Angaben

Name, Vorname: [REDACTED]

Wohnort Straße: [REDACTED]

Stadtteil: NRW - Bielefeld

Telefon: [REDACTED]

E-Mail: [REDACTED]

per Fax 91639 423

Von [REDACTED]

18.12.2010
LFBCH

08

Vorschlag Bürgerhaushalt
HFWA am 9.12.2010

4



Bettina
Scholten/Intern/Meerbusch
/DE

17.11.2010 08:53

An
Kopie
Blindkopie

Thema WG: Haushalt 2011

Sehr geehrte Frau Scholten,

wir befassen uns gerade mit dem Thema Kindertagesstätten-bau und -vermietung am Standort Düsseldorf. Da ich aus dem Haushaltsentwurf der Stadt Meerbusch entnehme, dass in diesem Bereich ebenfalls ein größerer Investitionsbedarf besteht, empfehle ich, diesen durch langfristige Anmietung zu lösen. In Verbindung mit einer darauf abgestellten Neubaumaßnahme ließen sich hierbei die Anforderungen ideal realisieren, ohne den lfd. Haushalt mit der Investition zu belasten.

Zudem habe ich festgestellt, dass Meerbusch einen Gewerbesteuer-Hebesatz von 440 hat. Um Anreize für Neuansiedlungen zu schaffen haben einige andere Gemeinden diesen drastisch reduziert. Das kann z.B. auch für immobilienlastige Gesellschaften ein Anreiz sein, den Gesellschaftssitz von Objektgesellschaften nach hierhin zu verlegen.

Für Rückfragen stehe ich selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Mail [REDACTED]

Mobil [REDACTED]



Bettina
Scholten/intern/Meerbusch
h/DE

30.11.2010 15:20

An Beate Heidbreder/intern/Meerbusch/DE@Meerbusch
Kopie

Blindkopie

Thema WG: Richtfest Rasselbande & Reaktion auf Ihren Aufruf zur
Kritik im Internet zum Haushalt 2011

[REDACTED] > schrieb am 15.11.2010 16:05:22:

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Bürgermeister, Ich habe heute mit großem Interesse auf www.meerbusch.de die Informationen über den Meerbuscher Haushalt 2011 und die dort genannten Einsparungen bzw. Engpässe gelesen. Mein Name ist [REDACTED] und würde gerne ein paar Worte an Sie adressieren.

Wir haben Ende letzter Woche kurzfristig die Einladung zum Richtfest des Anbaus unserer Tagesstätte "Rasselbande" von Ihnen bekommen, dafür vielen Dank. Leider, so scheint es derzeit, kann es keiner aus unserem Gremium angesichts der Kurzfristigkeit der Einladung schaffen, zu dieser Veranstaltung zu kommen, obwohl wir sehr gerne in direkten Kontakt zu Ihnen treten würden. Da ein immer größer werdender Teil der heutigen Eltern arbeitet, um sich Kinder leisten zu können, ist unser Gremium ein guter Durchschnitt der Gesellschaft und kann sich dafür leider keinen halben Tag frei nehmen. Wir werden sehen, ob wir es spontan schaffen. Trotz Ihrer Beschreibung der aktuellen (auf dem letzten Jahr basierenden Einnahmen beruhenden) Etatberechnungen möchte ich aber genau deshalb meine Frage, meine Anregung oder unsere Not an Sie adressieren: Der Ausbau unserer Einrichtung, der nun nach jahrelanger Ankündigung angefangen wurde, ist sicherlich ein Anfang, sich für unsere Kinder einzusetzen. Ein weiteres, unseres Erachtens weitaus wichtigeres Argument, wird dabei allerdings nicht mit bedacht: Mangelnde Zeit und daraus mangelndes Engagement. Wir hören immer wieder aus den Reihen der Erzieherinnen unserer Einrichtung, dass sie zeitlich komplett ausgelastet sind und dass durch die Betreuung der unter Dreijährigen immer mehr Last in die Einrichtung getragen wird, ohne adäquaten personellen Ausgleich zu bekommen. Wann kann hier mit Abhilfe gerechnet werden?! In den heutigen Zeiten wird die Förderung der Kinder immer wichtiger. Die Zeit vor der Schule soll angesichts PISA etc. nicht so aussehen, dass es weniger Zeit für "die Großen" und nur noch Zeit für die unter 3 Jährigen gibt. Förderung der größeren Kinder geht nur, wenn analog zu mehr Kleinkindern auch entsprechend Personal dafür aufgestockt wird. Wir vom Elternbeirat hören immer öfter, dass Initiativen, die wir anschieben wollen, aus Zeit- und/oder einfach Überlastungsgründen vom Kiga-Team nicht geleistet werden können. Das wirkt sich auf das Kiga-Leben insofern aus, dass es für uns immer schwerer wird, das Kiga-Team zu motivieren, sich nach dem normalen Dienst mit uns zur Abstimmung zu treffen, um neue Projekte anzuschieben. Oder wenn neue Projekte gestartet werden (zB Vorschulprojekte) ist das Zeitkontingent so weit ausgeschöpft, dass das Team zB zu Treffen mit den Eltern nach Dienstschluss keine Zeit hat, da sie die Zeit nicht ohne Auswirkung auf den Dienstplan ausgleichen können. Und das Team macht schon einiges möglich. Von einer Öffnung des Kindergartens zB Samstags oder zu flexibleren Zeiten (zB siehe Düsseldorf) ganz zu schweigen. So kommt es, dass sich langarbeitende Eltern schwerer mit bis nachmittags arbeitenden Erziehern abstimmen müssen. Das passt nicht zusammen und beeinträchtigt nachhaltig das Leben im Kindergarten. Es ist schon recht schwer, bei den heutigen Belastungen Eltern für die freiwillige Arbeit in Gremien des Kigas zu finden. Dem Förderverein fehlen massiv Mitglieder, die bereit sind, anzupacken. Für den Beirat finden sich immer schwerer Eltern, die sich nach Dienstschluss um die Belange der Kinder und des Kiga's mitkümmern wollen. Das könnte man zB in dem wieder anschieben, wenn das

11

Vorschlag Bürgerhaushalt
Ausschuss f. Planung Liegenschaften
am 24. 11. 2010



Bettina
Scholten/Intern/Meerbusch/
DE

15.11.2010 11:32

An

Kopie

Blindkopie

Thema WG: Feedback zum Haushalt 2011

6

■■■■■■■■■■ schrieb am 04.11.2010 22:08:30:

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Interesse habe ich die Dokumentation zum Haushaltsentwurf 2011 quer gelesen. Als Laie bin ich nicht mit den Hintergründen der einzelnen Positionen vertraut. Eine Bewertung der Einzelwerte ist daher nur selten möglich. So wird es sicherlich vielen anderen Bürgern gehen. Grundsätzlich begrüße ich die Offenlegung der Detailbudgetierung, um Vertrauen bei den Bürgern zu gewinnen.

Sicherlich gibt es einige Bürger, die Berührungspunkte zu Detailpositionen haben und daher in solchen Fällen sich auch eine qualifizierte Meinung bilden können.

Für alle anderen hätte ich mir ein paar Orientierungen gewünscht, aus der eine Selbstreflexion der Beteiligten hervorgeht. Zum Beispiel könnte man die Kennzahlen auf Seite 8 des Haushaltsbuchs kommentieren. Wie sieht der Benchmark zu anderen Kommunen aus? Wo sind Einsparungspotenziale entdeckt worden? Was sagt mir die Personalaufwandsquote von 25,3%? Ergänzend zur Einzelpositionsdarstellung wäre auch die Herangehensweise aus einer Gesamtsicht hilfreich.

Zum Ende eine Einschätzung meinerseits, die ich aufgrund unseres Neubaus in den vergangenen Jahren gewonnen habe. Insgesamt zeigte sich hier ein gefühlter Überregulierungseifer der Stadtverwaltung, wo wir, als auch andere Bürger, sich die Frage stellten, warum Personal der Stadt für derartige nicht entscheidenden Details Zeit haben. Hier sollte mal kritisch hinterfragt werden, ob hier die Aufgabenziele wirklich im Interesse der Bürger liegen.

Mit freundlichen Grüßen
■■■■■■■■■■

weitere

> Konkretisierung Ihres Anliegens wäre dafür allerdings hilfreich.

>

> Mit freundlichen Grüßen

> Im Auftrag

>

> Bettina Scholten

>

>

Stadt Meerbusch - Der Bürgermeister

> Vorstand

> Dorfstraße 20, 40667 Meerbusch - Büberich

>

> Telefon: 02132 - 916 423

> Telefax: 02132 916 39 423

> Mobil:

>

> <mailto:bettina.scholten@meerbusch.de>

> <http://www.meerbusch.de>

>

14

Vorschlag Bürgerhaushalt
Ausschuss Schule/Sport 25.11.2010
Ausschuss Planung/liegensch. 24.11.2010
HFWA am 9.12.2010

7



[Redacted text]

14.11.2010 13:44
Bitte antworten an
[Redacted text]

An bettina.scholten@meerbusch.de

Kopie

Blindkopie

Thema Vorschlag zur Kosteneinsparung zum Haushalt 2011 der Stadt Meerbusch

Sehr geehrte Frau Scholten,

nachfolgend teile ich meinen Vorschlag über Kosteneinsparungen für den Haushalt 2011 mit:

Für die Erstellung eines Kunstrasenplatzes für den SSV im Wohngebiet "Strümper Busch" sind in den nächsten beiden Jahren ca. 3 Millionen Euro in die Haushalte eingestellt.

Diese immense Summe könnte erheblich verringert werden, wenn die aktuelle Planung des Platzes aufgehoben wird und eine neue hochmoderne Sportanlage zwischen Strümp und Bösinghoven geplant und gebaut wird.

Auf Grund der sportlichen Erfolge des TUS Bösinghoven wird die jetzige kleine Sportanlage vom Fussballverband nicht mehr genehmigt werden und die Stadt ist verpflichtet dem Verein eine angemessene Anlage zur Verfügung zu stellen.

Ein Zusammenschluß der beiden Sportvereine TUS Bösinghoven und SSV Strümp wird ja schon zwischen den Spielern diskutiert, einer grundsätzlichen Zusammenführung stehen viele Sportler und Bürger positiv gegenüber.

Die beiden von den Vereinen z.Z. benutzten provisorischen Behelfsnisse können kommerziell verwertet werden, z.B. im Bösinghoven neue Wohngebiete und in Strümp eine neue Wohlfühloase - die Neue Strümper Mitte (Vorschläge liegen der Stadt vor). Auch könnte in Strümp das Filetstück (Zitat Dr.Grabe) für den Bau einer neuen Gemeinschafts- oder Gesamtschule genutzt werden.

Die noch zu erstellende moderne Sportanlage wird so geplant, dass sie auch vorwiegend von den Bösinghovener und Strümper Bürger sowie den Meerbuscher Schulen genutzt werden kann - nicht nur für Fussballer. Aus diesem Grunde wird eine 400 m - Bahn und ein Vereinsheim mit allen modernen Einrichtungen zur Verfügung gestellt.

Zusammenfassend sei dargestellt, dass durch den Verkauf der vorhandenen Sportanlagen in Strümp und Bösinghoven die Erstellung einer modernen Sportarena zu gut wie keine Kosten der Stadt entstehen und somit die Haushalte entlastet werden können.

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted signature]

[Redacted signature]

[Redacted signature]

Vorschlag Bürgerhaushalt
 Ausschuss Schule/Sport 25.11.
 Bau- und Umweltausschuss 1.12.
 HFWA 9.12.2010

HAUSHALTSBUCH 2011

8

Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkt-Nr.: 0 8 0 / 0 1 0 /
 Seite im Haushaltsbuch: 15
 Ertrags- bzw. Aufwandsart
 (wenn möglich): Investive Schwerpunkte

Mein Vorschlag ist: Bei Verbindlichkeiten von über 100 Mio. verstehe ich nicht, warum Kredite für Projekte aufgenommen werden, die man bei mehr Bescheidenheit, im Sinne des demographischen Wandels und den eff. Gegebenheiten um gut 50 % preiswerter ausführen kann.....gemeint sind zwei investive Schwerpunkte: Neubau Sportlerumkleide und Kunstrasenplatz Strümp. Statt kompletter Neubauten reicht für ca. 175 Fußballer ein Umrüsten des Tennenplatzes auf Kunstrasen und Renovierung und Erweiterung der bestehenden Gebäude.

Befremdend wirkt auch, dass in diesem Zusammenhang im Haushaltsplan die Schulen nicht erwähnt werden, in den entspr. Ausschüssen werden sie jedoch als mittreibende Kräfte hervorgehoben, also bei Kosten keine Belastung, aber volles Nutzungsrecht? ... oder doch nur Alibi für den SSV? So erklärt es sich wohl auch, dass es für so „wichtige“ Maßnahmen keine Zuschüsse von Bund, Land, Kreis gibt, ich habe zumindest keine im Haushaltsplan entdeckt.....es geht doch um Sport lt. Herrn Kunze für 2000 und mehr Jugendliche und Sportler.... oder doch nur um ca. 175 Fußballer, aber dann 2,4 Mio. bei rückläufigen Schülerzahlen?

Verwirrend in diesem Zusammenhang ist auch, dass der Neubau der Sportlerumkleide von Produkthierarchie 080 in die Gruppe 010 (Innere Verwaltung) „versetzt“ wurde... sollte da etwas vertuscht werden?? oder nun doch öffentliches Gebäude und von jedermann zu nutzen?

Des Weiteren vermisse ich in ihrem Kostenplan die Gebühren für die Kanalüberprüfung aller öffentlicher Gebäude. Sollten nicht wenigstens Rückstellungen dafür gebildet werden? Aber woher nehmen? Bei diesem Schuldenberg einer Stadt mit 55.000 Einwohnern sollte folglich SPAREN angesagt sein und nicht immer nur auf Pump haushalten und Gebühren / Steuern erhöhen.

Persönliche Angaben

Name, Vorname: _____

wohnhafte Straße: _____

Stadtteil: _____

Telefon: _____

@: _____

16

Vorschlag Bürgerhaushalt
Ausschuss Schule / Sport 25.11.2011
HFWA am 9.12.2012



19.11.2010 15:33

An <bettina.scholten@meerbusch.de>
Kopie
Blindkopie
Thema

9

HAUSHALTSBUCH 2011

Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkte-Nr/ 080 / 010 / 06

010 / 120 / 26

Seite im Haushaltsbuch: nicht angegeben

Ertrags- bzw. Aufwandsart

(wenn möglich): investive Schwerpunkte

Sehr geehrte Damen,

sehr geehrte Herren,

In der heutigen Zeit sind alle Beteiligten verpflichtet dazu beizutragen, dass angesichts des Haushalts von ca. 100 Mio € Schulden + 14 Mio € Neuverschuldung keine überflüssigen Investitionen getätigt werden. Zu den überflüssigen Investitionen rechnen wir u.a. das Vorhaben Kunstrasen- u. Rasenplatz einschl. Flutlichtanlage und Vereinshaus für den Fußballverein in Strümp....

Die demografische Entwicklung hat in den letzten 10 Jahren zu 12 % Rückgang der Schülerzahlen in Meerbusch geführt und wird sich in den nächsten Jahren in gleicher Weise fortsetzen. Das betrifft auch die Sportvereine.

Demographie und städtischer Haushalt sprechen also gegen derartige weder ökonomisch, noch ökologisch, noch nachhaltige hohe Ausgaben von ca. 2,5 Mio € zu Lasten **aller** Meerbuscher Bürger, aber zugunsten eines "privaten" Vereins mit noch z.Zt. ca. 150 Fußballern. Die anliegenden Schulen haben alle für den Schulsport notwendigen Anlagen, einschl. Fußballplatz. – Die Renovierung der vorhandenen Anlage - auch aus Eigenmitteln des Vereins würde ausreichen.

Wenn Gelder verfügbar sein sollten, könnten diese in sinnvoller Weise in solche Projekte investiert werden, die tatsächlich nachhaltig sind und die einer breiteren Basis der Bürger zur Verfügung stehen (wie aktuell z.B. Investition in die leider vor kurzem gestoppten Umbaumaßnahmen der Kindergärten für die geplante Betreuung der U3jährigen!)

Persönliche Angaben

Name, Vorname: _____

wohnhafte Straße: _____

Stadtteil: _____

Telefon: _____

@: _____

Mit freundlichen Grüßen

Telefon: _____

Telefax: _____

mail _____

18

Vorschlag Bürgerhaushalt
Ausschuss Schule / Sport 25.11.2010
HTWA 9.12.2010

10



Bettina
Scholten /Intern/Meerbusch
h/DE
22.11.2010 15:44

An bettina.scholten@meerbusch.de
Kopie
Blindkopie
Thema FW: Haushaltsvorschlag 2011

HAUSHALTSBUCH 2011

Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkte-Nr/ 080 /010 / 06

010 /120 / 26

Seite im Haushaltsbuch: nicht angegeben

Ertrags- bzw. Aufwandsart

(wenn möglich): investive Schwerpunkte

Sehr geehrte Frau Scholten, _____

Die Stadt, alle Politiker und engagierten Bürger sind verpflichtet im Sinne aller Bürger und der nächsten Generationen den desolaten Haushalt (ca. 100 Mio € Schulden + 14 Mio € Neuverschuldung) im Hinblick auf überflüssige Investitionen zu überprüfen und nicht, wie geplant, die Grundsteuer B für alle Meerbuscher Bürger um 10 % zu erhöhen. Die demografische Entwicklung hat in den letzten 10 Jahren zu 12 % Rückgang der Schülerzahlen in Meerbusch geführt und wird sich in den nächsten Jahren in gleicher Weise fortsetzen. Das betrifft auch die Sportvereine.

Demographie und städtischer Haushalt sprechen also entschieden gegen derartige weder ökonomisch, noch ökologisch, noch nachhaltige hohe Ausgaben von ca. 2,5 Mio € zu Lasten **aller** Meerbuscher Bürger, aber zugunsten eines "privaten" Vereins mit noch z.Zt. ca. 150 Fußballern. Die anliegenden Schulen haben alle für den Schulsport notwendigen Anlagen, einschl. Fußballplatz. – Die Renovierung der vorhandenen Anlage - auch aus Eigenmitteln des Vereins würde ausreichen.

Wenn Gelder verfügbar sein sollten, müssten diese ausnahmslos und sinnvoller weise nur in solche Projekte investiert werden, die tatsächlich nachhaltig und im Sinne aller Bürger sind wie aktuell z.B. in die leider vor kurzem gestoppten Umbaumaßnahmen der Kindergärten für die geplante Betreuung der U3jährigen! Mit freundlichen Grüßen

19

Vorschlag Bürgerhaushalt
Ausschuss Schule / Sport
HFWA 9.12.2010

25.11.2010

11



[Redacted]
[Redacted]
18.11.2010 12:41

An bettina.scholten@meerbusch.de
Kopie
Blindkopie
Thema Vorschlag zum Meerbuscher Haushalt 2011

Sehr geehrte Frau Scholten,

anbei sende ich Ihnen meinen Vorschlag zum Meerbuscher Haushalt 2011.
Ich hoffe sehr, dass diese auch berücksichtigt werden.
Mit freundlichen Grüßen

[Redacted]
--
[Redacted]
[Redacted]
[Redacted]
fon: [Redacted]
email: [Redacted]

HAUSHALTSBUCH 2011

Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkte-Nr/ 080 / 010 / 06

010 / 120 / 26

Seite im Haushaltsbuch: nicht angegeben

Ertrags- bzw. Aufwandsart

(wenn möglich): investive Schwerpunkte

Mein Vorschlag:

Die Stadt, alle Politiker und engagierten Bürger sind verpflichtet im Sinne aller Bürger und der nächsten Generationen den desolaten Haushalt (ca. 100 Mio € Schulden + 14 Mio € Neuverschuldung) im Hinblick auf überflüssige Investitionen zu überprüfen und nicht, wie geplant, die Grundsteuer B für alle Meerbuscher Bürger um 10 % zu erhöhen.

Die demografische Entwicklung hat in den letzten 10 Jahren zu 12 % Rückgang der Schülerzahlen in Meerbusch geführt und wird sich in den nächsten Jahren in gleicher Weise fortsetzen. Das betrifft auch die Sportvereine.

Demographie und städtischer Haushalt sprechen also entschieden gegen derartige weder ökonomisch, noch ökologisch, noch nachhaltige hohe Ausgaben von ca. 2,5 Mio € zu Lasten aller Meerbuscher Bürger, aber zugunsten eines "privaten" Vereins mit noch z.Zt. ca. 150 Fußballern. Die anliegenden Schulen haben alle für den Schulsport notwendigen Anlagen, einschl. Fußballplatz. – Die Renovierung der vorhandenen Anlage - auch aus Eigenmitteln des Vereins würde ausreichen.

Wenn Gelder verfügbar sein sollten, müssten diese ausnahmslos und sinnvoller Weise nur in solche Projekte investiert werden, die tatsächlich nachhaltig und im Sinne aller Bürger sind wie aktuell z.B. in die leider vor kurzem gestoppten Umbaumaßnahmen der Kindergärten für die geplante Betreuung der U3jährigen!

Persönliche Angaben

██████████
██████████
██████████
fon: ██████████
email: ██████████

21

Vorschlag Bürgerhaushalt
Ausschuss Schule / Sport 25.11.20
HFWA am 9.12.2010



18.11.2010 12:30

An bettina.scholten@meerbusch.de

Kopie

Blindkopie

Thema HAUSHALTSBUCH 2011

12

HAUSHALTSBUCH 2011

Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkte-Nr/ 080 / 010 / 06

010 / 120 / 26

Seite im Haushaltsbuch: nicht angegeben

Ertrags- bzw. Aufwandsart

(wenn möglich): investive Schwerpunkte

Mein Vorschlag:

Die Stadt, alle Politiker und engagierten Bürger sind verpflichtet im Sinne aller Bürger und der nächsten Generationen den desolaten Haushalt (ca. 100 Mio € Schulden + 14 Mio € Neuverschuldung) im Hinblick auf überflüssige Investitionen zu überprüfen und nicht, wie geplant, die Grundsteuer B für alle Meerbuscher Bürger um 10 % zu erhöhen.

Die demografische Entwicklung hat in den letzten 10 Jahren zu 12 % Rückgang der Schülerzahlen in Meerbusch geführt und wird sich in den nächsten Jahren in gleicher Weise fortsetzen. Das betrifft auch die Sportvereine.

Demographie und städtischer Haushalt sprechen also entschieden gegen derartige weder ökonomisch, noch ökologisch, noch nachhaltige hohe Ausgaben von ca. 2,5 Mio € zu Lasten aller Meerbuscher Bürger, aber zugunsten eines "privaten" Vereins mit noch z.Zt. ca. 150 Fußballern. Die anliegenden Schulen haben alle für den Schulsport notwendigen Anlagen, einschl. Fußballplatz. – Die Renovierung der vorhandenen Anlage - auch aus Eigenmitteln des Vereins würde ausreichen.

Wenn Gelder verfügbar sein sollten, müssten diese ausnahmslos und sinnvoller Weise nur in solche Projekte investiert werden, die tatsächlich nachhaltig und im Sinne aller Bürger sind wie aktuell z.B. in die leider vor kurzem gestoppten Umbaumaßnahmen der Kindergärten für die geplante Betreuung der U3jährigen!

Persönliche Angaben

Name, Vorname: [REDACTED]

wohnhafte Straße: [REDACTED]

[REDACTED]

Telefon: [REDACTED]

@: [REDACTED]

22

Vorschlag Bürgerhaushalt
Ausschuss Schule / Sport 25.11.2.
(+FWA) 9.12.2010



18.11.2010 17:56

An <bettina.scholten@meerbusch.de>

Kopie

Blindkopie

Thema

13

HAUSHALTSBUCH 2011

Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkte-Nr/ 080 / 010 / 06

010 / 120 / 26

Seite im Haushaltsbuch: nicht angegeben

Ertrags- bzw. Aufwandsart

(wenn möglich): Investive Schwerpunkte

Mein Vorschlag:

Die Stadt, alle Politiker und engagierten Bürger sind verpflichtet im Sinne aller Bürger und der nächsten Generationen den desolaten Haushalt (ca. 100 Mio € Schulden + 14 Mio € Neuverschuldung) im Hinblick auf überflüssige Investitionen zu überprüfen und nicht, wie geplant, die Grundsteuer B für alle Meerbuscher Bürger um 10 % zu erhöhen.

Die demografische Entwicklung hat in den letzten 10 Jahren zu 12 % Rückgang der Schülerzahlen in Meerbusch geführt und wird sich in den nächsten Jahren in gleicher Weise fortsetzen. Das betrifft auch die Sportvereine.

Demographie und städtischer Haushalt sprechen also entschieden gegen derartige weder ökonomisch, noch ökologisch, noch nachhaltige hohe Ausgaben von ca. 2,5 Mio € zu Lasten **aller** Meerbuscher Bürger, aber zugunsten eines "privaten" Vereins mit noch z.Zt. ca. 150 Fußballern. Die anliegenden Schulen haben alle für den Schulsport notwendigen Anlagen, einschl. Fußballplatz. – Die Renovierung der vorhandenen Anlage - auch aus Eigenmitteln des Vereins würde ausreichen.

Wenn Gelder verfügbar sein sollten, müssten diese ausnahmslos und sinnvoller weise nur in solche Projekte investiert werden, die tatsächlich nachhaltig und im Sinne aller Bürger sind wie aktuell z.B. in die leider vor kurzem gestoppten Umbaumaßnahmen der Kindergärten für die geplante Betreuung der U3jährigen!

Persönliche Angaben

[Redacted]
[Redacted]
[Redacted]

23

Vorschlag Bürgerhaushalt
Ausschuss Schule / Sport 25.11.2010
HFWA am 09.12.2010

HAUSHALTSBUCH 2011

Vorschlag zum Haushalt 2011

14

Betrifft Produkte-Nr / 080 / 010 / 06
010 / 120 / 26

Seiten im Haushaltsbuch: 114 und 383

Ertrags- bzw. Aufwandsart
(wenn möglich): investive Schwerpunkte

Mein Vorschlag ist:

Die beiden Positionen ersatzlos zu streichen, da der von der Verwaltung vorgegebene angebliche Bedarf nicht vorhanden ist.

Begründung:

Seitens der Verwaltung wird vorgetragen, dass sowohl die Schulen als auch der SSV Strümp den neuen Kunstrasenplatz dringend benötigen würden und deshalb auch der Kostenansatz im Haushalt erfolge.

Diese Argumentation ist nachweislich nicht richtig.

Nach Rücksprache mit der Schulpflegschaftsvorsitzenden Frau Löbhard-Mann sowie mit Sportlehrern benötigen die Schulen keinen Kunstrasenplatz. Im übrigen nehmen die Schülerzahlen laut Angabe im Statistischen Jahrbuch der Stadt Meerbusch stetig ab. Die von der Verwaltung immer zugrunde gelegte Anzahl von rd. 750 Fußballer des SSV Strümp ist ebenfalls falsch. Insofern stimmen hier auch die Angaben im Statistischen Jahrbuch der Stadt Meerbusch leider nicht. Auch der seinerzeitige Hinweis durch die Einwände zum Bebauungsplanentwurf konnten leider die Verwaltung auch bislang nicht veranlassen der Bitte um Offenlegung der Zahlen und somit auch Korrektur der Angabe hinsichtlich der aktiven Fußballer nachgekommen. Nach eigenen Angaben des SSV Strümp hatte der private Sportverein am 01.03.2008 insgesamt 751 Mitglieder, die sich auf 473 Erwachsene und 278 Jugendliche aufteilten. Diese Mitgliederzahl von 751 Mitgliedern ist noch den einzelnen Abteilungen des SSV mit Fußball, Tischtennis, Gymnastik, Turnen, Badminton und Nordic Walking zuzuordnen. Auf die Abteilung Fußball entfallen ebenfalls nach eigenen Angaben des SSV Strümp nahezu 200 Jugendliche, die in 9 Mannschaften von den Bambinis bis zu den A-Junioren spielen. Die Erstellung des Lärmgutachtens erfolgte übrigens nach den Angaben des SSV Strümp.

Nach dem Lärmgutachten ist ein uneingeschränkter Spielbetrieb bereits heute nicht möglich.

Das beim Verwaltungsgericht Düsseldorf anhängige Gerichtsverfahren bezüglich des Spielbetriebes ist ebenfalls noch nicht entschieden.

Fazit:

Für nahezu 200 Fußballer halte ich eine derartige Ausgabe bei unserer derzeitigen Haushaltslage sowie aufgrund der vorgenannten Fakten für äußerst unangemessen, zumal es Möglichkeiten gibt, den Fußballern die Ausübung des Sportes weiterhin zu ermöglichen.

Prestigedenken und Unflexibilität sind jedoch hier fehl am Platz.

Eine verantwortungsbewusste Sportförderung würde bei unserer desolaten Haushaltslage andere Maßnahmen vorsehen und zwar die vorhandenen Schulsportanlagen zu warten und nicht verkommen zu lassen, den Schülern die Möglichkeit zukommen zu lassen den vorhandenen Naturrasen nutzen zu dürfen. Die Flutlichtanlage müsste am vorhandenen Ascheplatz auf den heutigen Stand der Technik gebracht werden, da diese erheblich blendet und die Räume hell erstrahlen lässt. Für die nahezu 200 Fußballer des SSV Strümp sollte die Möglichkeit bestehen, die Sportanlage z. B. in Osterrath bzw. Büderich mit benutzen zu können.

Oder handelt es sich hier um ein Prestigedenken?

Fahrgemeinschaften und Spielgemeinschaften gibt es aus diesen Gründen schon lange in ländlichen Gebieten.

Kein verantwortungsvoller Politiker, kann bei diesen Fakten und der desolaten Haushaltslage guten Gewissens einen Neubau der Sportanlagen für maximal 200 Fußballer in Höhe von ca. 3 Mio Euro befürworten. Hierbei sind die nicht unerheblich entstehenden Betriebskosten für die Anlage noch nicht einmal berücksichtigt.

Bei dieser Gelegenheit würde ich auch gerne erfahren, wann der Ausbau unserer Straße geplant ist, wofür die Stadt Meerbusch ja bereits mit Kaufvertragszahlung für die Grundstücke die Ausbaurkosten für die Straße von den neuen Eigentümern vor Jahren erhalten hat.

Persönliche Angaben

Name, Vorname: _____

wohnhaft Straße: _____

Stadtteil: _____

Telefon: _____

25

Vorschlag Bürgerhaushalt
Ausschuss f. Schule / Sport 25.11.20
HFWA am 9.12.2010

HAUSHALTSBUCH 2011

Vorschlag zum Haushalt 2011

15

Betrifft Produkte-Nr / 080 / 010 / 06
010 / 120 / 26

Seiten im Haushaltsbuch: 114 und 383

Ertrags- bzw. Aufwandsart
(wenn möglich): investive Schwerpunkte

Mein Vorschlag ist: **Diese beiden Positionen streichen !**

Allein für den Strümpfer Sportplatz würden alle Meerbuscher Bürger knapp 3 Jahre brauchen, um die - unnötige - Investition über die Grundsteuer B abzustottern. Die Planung und Investition muss auf die demografische Entwicklung und ein verändertes Sportverhalten reagieren. Dies ist hier nicht geschehen.

Der SSV-Strümp hat für die Spielzeit 2010/2011 4 eigene Jugendmannschaften gemeldet und 2 weitere Mannschaften als Spielgemeinschaft mit dem OSV Meerbusch. Demnach machen sich die rückläufigen Schülerzahlen (um 12% in den letzten 10 Jahren) auch im Meerbuscher Jugendfußball bemerkbar, und das wird sich auch in den nächsten Jahren genauso rapide fortsetzen. Schaut man sich die Mannschaftsbilder an, so sieht man 9-10 Spieler in den jüngeren Altersklassen. Dies ist für eine langfristige Entwicklung eindeutig zu wenig, da es mit zunehmendem Alter immer schwieriger wird, die Kinder beim Fußball zu halten. Dass der SSV und OSV Spielgemeinschaften für die Altersgruppe 14-16 bzw. 16-18 gebildet haben, ist wohl notwendig gewesen, um den Spielbetrieb aufrecht zu halten (und auch vernünftig).

Absolut unvernünftig ist es allerdings, an Plänen festzuhalten, die weder ökonomisch noch ökologisch zu vertreten sind und denen jede Forderung nach Nachhaltigkeit abgeht. Diese Investitionen bedeuten eine unverantwortliche Verschwendung von Steuergeldern, die an anderer Stelle dringend gebraucht werden, bzw. gar nicht vorhanden sind.

Deshalb: Streichung zu Gunsten **sinnvoller** Sportförderung.

Meerbusch, 15.11.2010

Persönliche Angaben

Name, Vorname: _____
wohnhafte Straße: _____
Stadtteil: _____
Telefon: _____
@: _____

HAUSHALTSBUCH 2011**Vorschlag zum Haushalt 2011**Betrifft Produkte-Nr/ 080 /010 /06
010 /120 /26Seite im Haushaltsbuch: 114 und 383

16

Ertrags- bzw. Aufwandsart
(wenn möglich): investive Schwerpunkte

Das umfangreiche Haushaltsbuch 2011 lässt den Bürgern naturgemäß nur ein begrenztes Studium mit einer Stellungnahme in der vorgegebenen Zeit zu. Deshalb habe ich eine der ganz großen Investitionen beurteilt:

Mein Vorschlag ist: Die o.g. Produktgruppen mit einer Gesamtsumme von € 2.400.000 ersatzlos zu streichen. Wenn das geschieht, kann die Anhebung der Grundsteuer B in Höhe von € 800.000 p.a. drei Jahre später erfolgen, falls es dann noch nötig ist. Die Folge daraus ist: Alle Steuerzahler der Grundsteuer B in Meerbusch brauchen das Bauvorhaben für die Fußballabteilung eines privaten Vereins nicht zu finanzieren und deshalb 3 Jahre lang keine Steuererhöhung zu ertragen. (Nebenbei bemerkt: von Folgekosten für dieses Objekt spricht niemand!)

Das beliebte Argument von Ratsmehrheit und Verwaltung, diese Investition ist ja auch für die Schulen gedacht, „mit mehr als 3.000 sportbegeisterten Kindern und Jugendlichen in drei Schulen und im SSV“ (Herr M. Kunze im Schulausschuss am 25.11.2009) gilt nicht, weil alle für Schulsport notwendigen Einrichtungen, wie z.B. Fußballplatz, 100 m Laufbahnen, Sprunganlagen, Kugelstoßanlage etc. vorhanden sind, leider zum Teil ungepflegt und verkommen; Fazit: Keiner braucht diese Investitionen !! Es handelt sich hier um eine gewaltige Verschwendung von Steuermitteln, die auch durch das Ortsteildenken der Politiker unterstützt wird.

Der vorgelegte Haushalt berücksichtigt in keiner Weise die Bevölkerungsentwicklung in den nächsten Jahren und den wissenschaftlich belegten Rückgang der Ballsportarten.. Die Schülerzahlen werden dramatisch zurückgehen, was sich schon heute dadurch zeigt, dass SSV und OSV bei den älteren Jugendlichen Spielgemeinschaften bilden müssen, um komplette Mannschaften aufstellen zu können.

In Meerbusch sind ausreichend Sportplätze vorhanden. Es ist unverständlich, dass dieses Potential nicht ausgenutzt wird, bevor man mit teuren Neubauten beginnt.

Die Unausgewogenheit in Finanzangelegenheiten der Stadt Meerbusch zeigt sich auch in dem Vergleich des o.g. Projekts mit der Einsparung bei der Straßenbeleuchtung in den Nachtstunden von ca. € 50.000 p.a. (d.h. ca. € 1,00 pro Bürger p.a.).

Das Unbehagen der Bürger hierüber und die von der Polizei geschätzte Erhöhung der Einbruchsratescheinen sich im Haushalt nicht auszuwirken.

Meerbusch, 15.11.2010

Persönliche Angaben

Name, Vorname: _____
 wohnhaft Straße: _____
 Stadtteil: _____
 Telefon: _____
 @ _____

27

Vorschlag Bürgerhaushalt
Ausschuss Schule / Sport 25,
HFWA 9.12.2010



Bettina
Scholten / Intern / Meerbusch /
DE

22.11.2010 16:01

An
Kopie
Blindkopie

Thema WG: Haushaltsvorschlag 2011

17

betilna.scholten@meerbusch.de

HAUSHALTSBUCH 2011

Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkte-Nr/ 080 / 010 / 06

010 / 120 / 26

Seite im Haushaltsbuch: nicht angegeben

Ertrags- bzw. Aufwandsart

(wenn möglich): investive Schwerpunkte

Mein Vorschlag:

Die Stadt, alle Politiker und engagierten Bürger sind verpflichtet im Sinne aller Bürger und der nächsten Generationen den desolaten Haushalt (ca. 100 Mio € Schulden + 14 Mio € Neuverschuldung) im Hinblick auf überflüssige Investitionen zu überprüfen und nicht, wie geplant, die Grundsteuer B für alle Meerbuscher Bürger um 10 % zu erhöhen.

Die demografische Entwicklung hat in den letzten 10 Jahren zu 12 % Rückgang der Schülerzahlen in Meerbusch geführt und wird sich in den nächsten Jahren in gleicher Weise fortsetzen. Das betrifft auch die Sportvereine.

Demographie und städtischer Haushalt sprechen also entschieden gegen derartige weder ökonomisch, noch ökologisch, noch nachhaltige hohe Ausgaben von ca. 2,5 Mio € zu Lasten **aller** Meerbuscher Bürger, aber zugunsten eines "privaten" Vereins mit noch z.Zt. ca. 150 Fußballern. Die anliegenden Schulen haben alle für den Schulsport notwendigen Anlagen, einschl. Fußballplatz. – Die Renovierung der vorhandenen Anlage - auch aus Eigenmitteln des Vereins würde ausreichen.

Wenn Gelder verfügbar sein sollten, müssten diese ausnahmslos und sinnvollerweise nur in solche Projekte investiert werden, die tatsächlich nachhaltig und im Sinne aller Bürger sind wie aktuell z.B. in die leider vor kurzem gestoppten Umbaumaßnahmen der Kindergärten für die geplante Betreuung der U3jährigen!

Persönliche Angaben

-----weitergeleitete Nachricht Ende-----

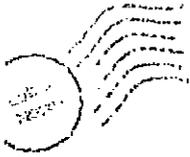
freenetMobile - Handytarif des Jahres!

Für 8 Cent/Min. telefonieren & kostenlos mobil surfen!

Sichern Sie sich jetzt das Startpaket mit 10 € Startgutgaben unter <http://freenetmobile.de>

29

Vorschlag Bürgershaushalt
Ausschuss Schule / Sport 25.11.2011
HFVA am 9.12.2012



Bettina
Scholten/intern/Meerbusch/DE

22.11.2010 13:43

An <bettina.scholten@meerbusch.de>
Kopie
Blindkopie
Thema Haushaltsvorschlag 2011

18

bettina.scholten@meerbusch.de

HAUSHALTSBUCH 2011

Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkte-Nr/ 080 / 010 / 06

010 / 120 / 26

Seite im Haushaltsbuch: nicht angegeben

Ertrags- bzw. Aufwandsart

(wenn möglich): Investive Schwerpunkte

Mein Vorschlag:

Die Stadt, alle Politiker und engagierten Bürger sind verpflichtet im Sinne aller Bürger und der nächsten Generationen den desolaten Haushalt (ca. 100 Mio € Schulden + 14 Mio € Neuverschuldung) im Hinblick auf überflüssige Investitionen zu überprüfen und nicht, wie geplant, die Grundsteuer B für alle Meerbuscher Bürger um 10 % zu erhöhen.

Die demografische Entwicklung hat in den letzten 10 Jahren zu 12 % Rückgang der Schülerzahlen in Meerbusch geführt und wird sich in den nächsten Jahren in gleicher Weise fortsetzen. Das betrifft auch die Sportvereine.

Demographie und städtischer Haushalt sprechen also entschieden gegen derartige weder ökonomisch, noch ökologisch, noch nachhaltige hohe Ausgaben von ca. 2,5 Mio € zu Lasten **aller** Meerbuscher Bürger,

aber zugunsten eines "privaten" Vereins mit noch z.Zt. ca. 150 Fußballern. Die anliegenden Schulen haben alle für den Schulsport notwendigen Anlagen, einschl. Fußballplatz. – Die Renovierung der vorhandenen Anlage - auch aus Eigenmitteln des Vereins würde ausreichen.

Wenn Gelder verfügbar sein sollten, müssten diese ausnahmslos und sinnvollerweise nur in solche Projekte investiert werden, die tatsächlich nachhaltig und im Sinne aller Bürger sind wie aktuell z.B. in die leider vor kurzem gestoppten Umbaumaßnahmen der Kindergärten für die geplante Betreuung der U3jährigen!

Persönliche Angaben

HAUSHALTSBUCH 2011

Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkte-Nr / 080 / 010 / 06, 010 / 120 / 26

Seiten im Haushaltsbuch: 114 und 383

Ertrags- bzw. Aufwandsart (wenn möglich): investive Schwerpunkte

Unser Vorschlag ist:

Sehr geehrte Frau Schloten, sehr geehrte Herren Spindler und Fiebig,
 sehr geehrte Damen und Herren.

Wir finden es gut, dass die Stadt Meerbusch ihre Bürger mit an der Gestaltung des Haushaltes beteiligt. So ist eine bessere Transparenz und Mitbestimmung möglich.

Uns sind zwei Positionen im vorliegenden Vorschlag zum Haushalt 2011 aufgefallen, denen wir widersprechen: 080 / 010 / 06 und 010 / 120 / 26.

Aus unserer Sicht macht es keinen Sinn, dass für die geplanten Baumaßnahmen der Kunstrasenanlage inkl. Vereinsheim und die damit verbundenen Folgekosten der einen erheblichen Ausbau der Neuverschuldung zu betreiben.

Wir weisen darauf hin, dass diese Baumaßnahmen gegen den Willen der meisten Anlieger geplant werden.

Demografie und städtischer Haushalt sprechen entschieden gegen derartige weder ökonomisch, noch ökologisch, noch nachhaltige hohe Ausgaben von ca. € 2,5 Mio. zu Lasten aller Meerbuscher Bürger, aber zugunsten eines "privaten" Vereins mit noch z.Zt. ca. 150 Fußballern aufzuwenden (Hinweis: Wir sind selber Mitglied im SSV Strümp). Die Schulen haben alle für den Schulsport notwendigen Anlagen, einschl. einem Fußballplatz und Umkleiden.

Wir fordern Sie auf diese Positionen ersatzlos aus dem Haushaltsvorschlag zu streichen.

Generell bitten wir Sie im Umkehrschluss den gesamten Haushaltsvorschlag auf überflüssige / nicht zwingend erforderliche Investitionen zu überprüfen und diese aus dem Haushalt 2011 zu streichen.

Ziel muss es sein den derzeit desolaten Haushalt zu sanieren und Schulden abzubauen / keine neuen Schulden aufzunehmen.

Ebenfalls muss es Ziel sein die Grundsteuer B in der derzeitigen Höhe einzufrieren.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Viele freundliche Grüße

Persönliche Angaben

Name, Vorname: [REDACTED]

wohnhafte Straße: [REDACTED]

Stadtteil: [REDACTED]

Telefon: [REDACTED]

33

Vorschlag Bürgerhaushalt
 Ausschuß Sport / Sport 25.11.2011
 HFIA 09.12.2010

HAUSHALTSBUCH 2011

STADT MEERBUSCH
 Büro Bürgermeister
 Eing. 22. Nov. 2010

21

Vorschlag zum Haushalt 2011

0 8 0 0 1 0

Betrifft Produkt-Nr.:

15 / / /

Seite im Haushaltsbuch:

Investive Schwerpunkte

Ertrags- bzw. Aufwandsart
 (wenn möglich):

Mein Vorschlag ist:

Bei einer Verschuldung von 106 Mio. einen Haushalt aufzustellen, der auf weiteren Krediten aufbaut, ist unverantwortlich.

Allein das Festhalten am Bauvorhaben Sportplatz SSV Strümp mit mindestens 2,4 Mio Kosten spottet jeder Beschreibung.

Statt die in Meerbusch (auch in Strümp) ausreichend vorhandenen Anlagen zu nutzen, sie den heutigen Gegebenheiten anzupassen, wird weiter auf Pump gebaut und dies für eine Minderheit von 150 bis 170 Fußballer (hat eigentlich einmal jemand die eff. Zahlen hinterfragt?) ... mit rückläufiger Tendenz.

Die Folgekosten stehen in keinem vernünftigen Verhältnis zu anderen Sportarten zumal die bereits jetzt vorhandenen Missstände in den vorhandenen Gebäuden am Tennisplatz durch einen Neubau an anderer Stelle nicht behoben werden, der dann ja auch nur den Fußballern zugutekommt.

Wie bereits in den vorhandenen grenzwertigen Gutachten erwähnt wird, ist die geplante Anlage bereits jetzt mit Nutzungsbeschränkungen belegt, hat also keine Ausbau-Zukunft an diesem Standort, warum dann dieser Neubau???

Persönliche Angaben

Name, Vorname:

wohnhafte Straße:

Stadtteil:

Telefon:

@:

34

Vorschlag Bürgerhaushalt
Ausschuss Schule / Sport
HFHA 9.12.2010

25.11.20.

22

Bürgermeister der Stadt Meerbusch

22.11.10

Postfach 16 64
40641 Meerbusch

Haushalt für das Jahr 2011, Bürgerhaushalt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Kämmerer,

wir finden Ihre Idee sehr positiv, die Bürger an der Aufstellung des Haushaltes mit Vorschlägen zu beteiligen. Es wird sich jedoch erweisen, ob diese Vorschläge von den gewählten Vertretern der Bürger gehört werden.

Wir sind davon überzeugt, dass bei dem Sportplatz in Strümp erhebliche Kostenreduzierungen vorgenommen werden können. Darüber hinaus sollte die gesamte Maßnahme nicht in den Haushalt 2011 eingestellt werden, da mit den dort wohnenden Bürgern kein Konsens gefunden wurde.

Die Wasch- und Umkleieräume dieser Maßnahme sollten grundsätzlich entfallen. Stattdessen sollten die entsprechenden Räumlichkeiten in den Sporthallen mit genutzt werden. Allein hierdurch ließe sich mehr als 1 Million € einsparen.

In Zeiten, in denen die finanziellen Mittel begrenzt sind, müssten sich doch tragbare Kompromisse erzielen lassen.

Mit freundlichen Grüßen



35

Vorschlag Bürgerhaushalt
Kulturausschuss am 30.11.2010
HFWA am 9.12.2010



13.11.2010 07:17

An <bettina.scholten@meerbusch.de>

Kopie

Blindkopie

Thema Bürgerhaushalt 2011

23

Protokoll:

↳ Diese Nachricht wurde weitergeleitet.

Sehr geehrte Frau Scholten,
gerne nutze ich die neue Möglichkeit, mich im Rahmen des „Bürgerhaushalts“ an der öffentlichen Diskussion zu beteiligen. Ich hoffe, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger von Meerbusch diese neue Möglichkeit nutzen. Hier meine Vorschläge:

Betrifft Produkt -Nr.: 100/010/010

Seite im Haushalt: 397

Ertrags- bzw. Aufwandsart: Stellenplan Denkmalbehörde

Mein Vorschlag: Anhebung des Stellenplans für das Projekt Haus Meer (s. Beschluss des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 4. November 2010)

Betrifft Produkt-Nr.: 130/010/010

Seite im Haushalt: 501

Ertrags- bzw. Aufwandsart: U 13001006 Parkanlage Haus Meer

Mein Vorschlag: Ausweisung eines bestimmten Betrags (100 000 Euro) für Parkpflege durch die Stadt bzw. als Zuschuss an den Förderverein Haus Meer für dessen Parkpflegearbeit

Außerdem schlage ich vor, in künftigen Haushalten eine eigene Produktbezeichnung „Haus Meer“ aufzunehmen.

Und noch eine Anregung: Es wäre schön, wenn der Bürger künftig nicht nur die Möglichkeit erhält, sich an der Haushaltsdiskussion zu beteiligen, sondern auch in die Lage versetzt wird, dies kompetent zu tun. Dafür könnte z.B. ein Vertreter der Verwaltung in einem Wochenendseminar der VHS eine Informationsveranstaltung durchführen.

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

T: [Redacted]

M: [Redacted]

eM: [Redacted]